



KINDERSCHUTZ - WARUM ER SO WICHTIG IST!

In unserer Schule stehen die Kinder an erster Stelle. Damit sie sich gut entwickeln können, brauchen sie einen sicheren Ort, an dem sie sich wohlfühlen und Vertrauen haben. Kinderschutz bedeutet, dass wir alle darauf achten, dass Kinder nicht verletzt werden - weder körperlich noch seelisch. Es geht darum, ihnen Geborgenheit zu geben und sicherzustellen, dass sie ohne Angst lernen, spielen und wachsen können.

WARUM GIBT ES EINEN VERHALTENSKODEX?

Ein Verhaltenskodex ist eine gemeinsame Vereinbarung für alle Erwachsenen, die mit Kindern arbeiten – Lehrerinnen, Lehrer und alle anderen Mitarbeiter:innen. Darin steht, wie wir uns verhalten, um die Kinder zu schützen. Zum Beispiel:

Wir respektieren die Kinder und behandeln sie mit Freundlichkeit.

Wir achten darauf, dass sie sicher sind und ihre Rechte respektiert werden.

Wir sprechen über Probleme und holen Hilfe, wenn etwas nicht in Ordnung ist.

Mit dem Verhaltenskodex sorgen wir dafür, dass alle wissen, wie sie Verantwortung übernehmen können, damit unsere Schule ein sicherer Ort für alle bleibt. Unser umfassendes KINDERSCHUTZKONZEPT kann gerne in der Direktion eingesehen werden. So können Kinder sich frei entfalten und glücklich sein!

RICHTLINIEN/LEITFADEN FÜR KINDER

- Ich weiß, dass ich wichtig bin! (Die Kinder werden im Schulalltag in ihrer Selbstwirksamkeit und Sozialkompetenz gestärkt.)
- Ich darf Gefühle haben! (Sie lernen in der Schule ihre Gefühle wahrzunehmen, sich selbst durchzusetzen, Grenzen zu setzen und ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen und auszudrücken.)
- Ich kenne meinen ICH-Raum und respektiere den ICH-Raum von anderen. (Die Kinder lernen ihren eigenen Körper wahrzunehmen und den der anderen zu achten.)
- Ich sage, was ich mag und nicht mag! (Die Kinder üben das Führen von konstruktiven und kritischen Gesprächen.)
- Ich kann meine Meinung vertreten. (Sie lernen einen respektvollen Umgang miteinander, Empathie, Mitbestimmung und Demokratie - Klassengemeinschaft, Klassenrat, Kinderkonferenzen = KIKO, Kindergemeinderat etc.)
- Ich fühle mich sicher, wenn ich mit einem Erwachsenen in der Schule lerne. (Geschütztes Verhalten im Einzelsetting ist garantiert.)
- Ich kenne meine Kinderrechte und -pflichten. (Kinder erhalten von ihren Pädagog:innen eine Aufklärung über ihre Kinderrechte und wissen, dass jedes Kind ein Recht auf Schutz hat.)
- Ich darf über meinen Körper sprechen. (Zusätzliches Angebot zur Enttabuisierung von körperlichen/sexuellen Themen wird im Rahmen des Sachunterrichts gesetzt.)

RICHTLINIEN/LEITFADEN FÜR PÄDAGOG:INNEN

- Alle Pädagog:innen sind sich ihrer Vorbildwirkung (achtsame, respektvolle Haltung und Sprache) bewusst.
- Eine positive Konfliktkultur wird stets vorgelebt.
- Die Richtlinien zum Körperkontakt (Sportunterricht, Erste Hilfe etc.) werden eingehalten.
- Die Pädagog:innen pflegen einen empathischen und professionellen Umgang mit besonderen, emotional herausfordernden Situationen der Kinder.
- Ein aufmerksames, korrektes Verhalten im Einzelsetting sowie in besonderen räumlichen Situationen ist gegeben.
- Alle bemühen sich um eine aufrichtige Beziehungs- und Kontaktgestaltung.
- Die Verhaltensrichtlinien auf mehrtägigen Schulveranstaltungen werden beachtet.
- Bei Problemen/in Krisensituationen werden von den Pädagog:innen das Kinderschutz-Team und die Schulleitung ins Boot geholt - Entscheidungen und Maßnahmen werden gemeinsam in Absprache getroffen.
- Tabuthemen werden offen mit allen Beteiligten besprochen.
- Die Pädagog:innen haben ein offenes Ohr, zeigen Interesse und Präsenz.
- Auf Wesensänderungen bei Kindern und Rückzugsverhalten wird besonders geachtet.

RICHTLINIEN/LEITFADEN FÜR ELTERN - WAS WIR UNS WÜNSCHEN...

- Bitte stärkt das Selbstvertrauen eures Kindes!
- Fördert die Eigenständigkeit im Alltag! - Kinder müssen ihre Selbstwirksamkeit erleben, das macht sie achtsamer gegenüber ihrer Umwelt.
- Sagt eurem Kind, dass es Rechte hat und geschützt aufwachsen darf.
- Habt offene Ohren für euer Kind, versucht aber auch Probleme anderer Kinder zu sehen. Entwickelt einen Rundumblick!
- Lebt eurem Kind in der Familie eine positive Konfliktkultur vor!
- Wendet euch bitte im Verdachtsfalls einer Grenzüberschreitung oder Kindeswohlgefährdung umgehend an die Klassenlehrerin, das Kinderschutzteam, die Schulleitung oder die Beratungslehrerin. Wir sind alle für euch da und können gemeinsam die weiteren Schritte setzen.
- Zeigt Offenheit bezüglich körperlicher und sexueller Fragen eurer Kinder (Körperteile richtig benennen, kann im Zweifels- und Ernstfall helfen, Hilferufe zu erkennen) - umso früher, umso besser - natürlich dem Alter entsprechend.
- Unterstützt die Sexualerziehung der Schule durch Nachfragen und Offenheit zu Hause altersadäquat - möglichst unaufgeregt, betont die Normalität des Themas.
- Ermöglicht euren Kindern Fragen in allen Bereichen; informierte, aufgeklärte Kinder, die uns Erwachsenen dadurch Vertrauen schenken, können wir leichter schützen, als Kinder, die ihre Sorgen in sich tragen müssen, weil sie sie nicht benennen können oder sich nicht trauen, diese auszusprechen.

Sollte es dennoch zu einer Krisensituation/Kindeswohlgefährdung oder einer Grenzverletzung kommen, sind für Kinder, Sorgeberechtigte und pädagogische Mitarbeiter:innen folgende Abläufe festgehalten:

- Anlaufstelle für die Kinder ist grundsätzlich jede erwachsene Person an der Schule, die sie selbst ins Vertrauen ziehen möchten - der Kontakt zum Kinderschutzteam (im Eingangsbereich der Schule ersichtlich) wird angeboten.
- Eltern, die eine Gefährdung beobachten oder denen davon berichtet wurde, können die Klassenleitung, das Kinderschutzteam, die Schulleitung bzw. die Beratungslehrerin kontaktieren. Durch umfangreiche Ausbildungen haben wir die Kompetenz bei Fragen und Problemen zu beraten und zu unterstützen. Dabei arbeiten wir eng mit verschiedenen Institutionen zusammen.

Zusätzliche Sicherheit im Schulalltag bringen weitere Maßnahmen zum Schutze der Kinder:

- Beachtung unseres Piratenkodex
- Besondere Wachsamkeit bei Auffälligkeiten in schlecht einsehbaren Gebäude- und Gartenbereichen
- Achtsamkeit von allen Erwachsenen im Schulalltag

ZUSAMMENFASSUNG

Alle am Schulleben Beteiligten, das sind Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Lernbegleiter:innen und sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule sowie die Erziehungsberechtigten

- verstehen sich als Mitglieder einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft,
- achten und respektieren die Persönlichkeit und Würde der anderen,
- pflegen einen von gegenseitiger Wertschätzung, von Respekt und wechselseitigem Vertrauen geprägten Umgang,
- gehen achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um,
- respektieren die persönlichen Grenzen anderer und unterlassen verbale oder nonverbale Verhaltensweisen, die die Würde anderer verletzen,
- nehmen jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahr und reagieren angemessen zum Schutz aller Beteiligten und
- unterbinden diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten in Wort, Schrift oder Tat.